

Wöchentliche Information für die Nutzer der
Handelsblatt Prognosebörse auf
www.eix-market.de

Was kommt

Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

Ifo-Index: 18. Dez. für Dez. 2014

Inflation: 11. Dez. für Nov. 2014

Arbeitslosenzahl: 7. Jan. für Dez. 2014

Warenausfuhr: 09. Dez. für Okt. 2014

BIP: 13. Feb. 2015 für das 4. Quartal 2014

Benzinpreis: wöchentlich

Was war

Benzinpreis. Nach Angaben des Automobilclubs von Deutschland (AvD) sank der Preis für einen Liter Superkraftstoff auch in der 49. Kalenderwoche. Der Preis betrug 1,44 Euro. In Europa ging der Preis auf 1,38 Euro zurück.

Quelle: AvD, Benzinpreise in Europa, abgerufen am 08.12.2014

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

Weitere Konjunkturnachrichten

Auftragseingang. Das Statistische Bundesamt teilte mit, dass der Auftragseingang im Oktober 2014 gestiegen ist.

Die Auftragslage der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe hat sich im Oktober 2014 verbessert. Gegenüber dem Vormonat stieg der Auftragseingang saison- und arbeitstäglich bereinigt um 2,5 Prozent. Im September ergab sich ein Zuwachs gegenüber August 2014 von 1,1 Prozent.

Die Aufträge aus dem Inland erhöhten sich um 5,3 Prozent. Die aus dem Ausland um 0,6 Prozent. Dabei erhöhte sich das Auftragsvolumen der Eurozone um 0,3 Prozent und das des restlichen Auslands um 0,8 Prozent.

Die Hersteller von Vorleistungs- und Investitionsgütern verzeichneten bei den Auftragsengängen einen Zuwachs von 2,5 Prozent bzw. 3,0 Prozent. Die Hersteller von Konsumgütern mussten dagegen einen Rückgang von 0,1 Prozent verkräften.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 428 vom 05.12.2014

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/12/PD14_428_421.html

Produktion. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Produktion im Oktober 2014 gestiegen.

Die Unternehmen im Produzierenden Gewerbe haben nach vorläufigen Berechnungen im Oktober 2014 preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt 0,2 Prozent mehr produziert als im Vormonat. Im September betrug die Zunahme 1,1 Prozent.

Die Industrieproduktion stieg gegenüber September um 0,2 Prozent. Innerhalb der Industrie erhöhte sich die Produktion von Vorleistungs- und Konsumgütern um 0,8 Prozent bzw. um 0,5 Prozent. Die Produktion von Investitionsgütern nahm dagegen um 0,4 Prozent ab.

Die Energieerzeugung ging um 1,1 Prozent zurück. Die Bauproduktion stieg um 1,4 Prozent.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 432 vom 08.12.2014

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/12/PD14_432_421.html

Großhandelsumsatz. Das Statistische Bundesamt meldete, dass der Großhandelsumsatz im 3. Quartal 2014 gestiegen ist.

Die deutschen Großhandelsunternehmen setzten nach vorläufigen Ergebnissen real 0,2 Prozent mehr um als im Vorjahresquartal. Nominal ging der Umsatz allerdings um 0,8 Prozent zurück.

Im Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren und Maschinen verringerte sich der Umsatz

im dritten Quartal 2014 gegenüber dem dritten Quartal 2013 real um 1,1 Prozent und nominal um 2,7 Prozent. Im Großhandel mit Konsumgütern wurde im selben Zeitraum real 1,6 Prozent und nominal 1,5 Prozent mehr umgesetzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 431 vom 03.12.2014

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/12/PD14_431_45211.html

Analyse und Hintergrund

Deutschland. Nach Ansicht der Deutschen Bundesbank befindet sich die deutsche Wirtschaft weiter in guter Verfassung.

Nachdem die deutsche Wirtschaft gut ins Jahr 2014 gestartet ist, hat sich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland abgeschwächt. Nach der mäßigen Entwicklung im zweiten und dritten Quartal erwarten die Konjunkturexperten auch im vierten Quartal keine nennenswerte Konjunkturbeschleunigung. Sie prognostizieren für das vierte Quartal 2014 ein BIP-Wachstum von 0,1 Prozent. Für das erste Quartal 2015 gehen sie von 0,2 Prozent aus. Zur neuen Halbjahresprognose sagte der Bundesbankpräsident Jens Weidmann, dass eine begründete Hoffnung besteht, dass sich die aktuelle Schwächephase als vorübergehend erweist.

Die hiesige gute wirtschaftliche Lage werde im kommenden Jahr zusätzlich von der Erholung des Euroraums und einem verstärkten Welthandel profitieren. Unter diesen Annahmen erwarten die Ökonomen der Bundesbank ein Wachstum des realen BIP um 1,4 Prozent in diesem Jahr und um 1,0 Prozent im kommenden Jahr. 2016 könnte die Wirtschaft um 1,6 Prozent expandieren, so die Deutsche Bundesbank.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Deutsche Wirtschaft weiter in guter Verfassung vom 05.12.2014

http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Themen/2014/2014_12_04_prognose.html?startpageId=Startseite-DE&startpageAreaId=Teaserbereich&startpageLinkName=2014_12_04_prognose+324766

Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrums Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

foltyn@iwkoeln.de

matthes@iwkoeln.de